

Karriereweg Tourenwagen

Wie gelingt der Sprung vom
Kart in den Tourenwagen ?

Mach1 Experience Days 2026

TEAM BONGIOVANNI RACING /

Referent: Alfonso Bongiovanni (Int. Licence Grade C)

07.02.2026



Team Bongiovanni Racing (est.2004)

Alfonso Bongiovanni (ITA)

- 48 Jahre, verheiratet mit Julia Bongiovanni, 1 Kind Alessio Bongiovanni
- Bachelor Professional Kfz-Technik; Betriebswirt (IfW)
- DEKRA zert. Coach
- Int. C Lizenz
- VLN/NLS seit 2001
 - Rd.3000 Runden aktive Nordschleifenerfahrung
- Nachwuchsqualifizierung und Betreuung DMW Young Talents seit 2022
- Renn- und Fahrzeugbau seit 2004



Unser gemeinsamer Weg heute:

Phase 1: Der Start – Kartsport, die Basis des Motorsports

- Kart - Die Schule des Motorsports
- Der entscheidende Unterschied – Kart zu Auto

Phase 2: Die Weichenstellung – Formel oder Dach?

- Die Weggabelung - Der klassische Formel-Weg vs. Tourenwagen/GT.

Phase 3: Der Einstieg – Wie kommt man konkret vom Kart ins Auto?

- Die Lizenz zum Siegen
- Die erste Stufe Einsteiger-Tourenwagen (BMW Challenge)

Phase 4: Das Ziel & Fazit / Karriereweg Tourenwagen

- Die Königsklassen – Zwei Wege zum Profirennfahrer
- Zusammenfassung & Take-Home-Message

Phase 1: Der Start – Kartsport, die Basis des Motorsports



Kart - Die Schule des Motorsports

- Erlernen der **Fahrphysik** (Reifenhaftung, Ideallinie).
- Entwicklung der Reflexe und des "Popometers".
- Erste Erfahrungen im Zweikampf (Racecraft).



Der entscheidende Unterschied – Kart zu Auto

- Keine Federung im Kart vs. komplexes Fahrwerk im Auto.
- Direkte Lenkung vs. indirekte Lenkung mit/ohne Servounterstützung.
- Zweikreis-Bremsanlage mit/ohne ABS
- Massenträgheit Karosserie und bewegte Massen
- Kosten: Der erste finanzielle Sprung.

DER ENTSCHEIDENDE UNTERSCHIED - KART ZU AUTO

KART



KEINE FEDERUNG



DIREKTE LENKUNG



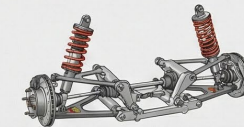
KOSTEN: GERING



AUTO



KOMPLEXES FAHRWERK



SERVLENKUNG (UNTERSTÜTZT)



KOSTEN: DER ERSTE FINANZIELLE SPRUNG



Phase 2: Die Weichenstellung – Formel oder Dach?



Die Weggabelung – finanzielle Hürden

Der Moment, in dem sich viele Karrieren entscheiden.



Warum Tourenwagen und nicht Formel 1?



- **Karting (International):** 50.000 € bis 150.000 €. Wer an der Weltspitze mitfahren will (Material, Reifen, Mechaniker, Reisen), muss bereits hier investieren.
- **Formel 4:** 150.000 € bis 350.000 €. Der Einstieg in den Formelsport ist das erste große finanzielle Sieb.
- **Formel 3 (FIA):** 600.000 € bis 1.000.000 €. In dieser Klasse ist man ohne starke Sponsoren oder eine Akademie kaum noch konkurrenzfähig.
- **Formel 2:** 2.000.000 € bis 3.000.000 €. Die direkte Vorstufe zur F1 ist für Privatpersonen ohne externe Unterstützung fast unbezahlbar.

Gesamtkosten bis zur F1: Man rechnet heute mit einem Investment von 8 bis 10 Millionen Euro

Die Weggabelung – statistische Chance

Der Moment, in dem sich viele Karrieren entscheiden.



Warum Tourenwagen und nicht Formel 1?



• **Die Basis:** Zehntausende Kinder beginnen jährlich weltweit mit dem Kartsport.

• **Die Nadelöhre:**

- Weniger als **1 %** der Kartfahrer schaffen den Sprung in eine professionelle Formel-Serie.
- Nur **20 Fahrer** weltweit besitzen ein Stammcockpit in der Formel 1.
- Pro Jahr werden im Schnitt nur **0 bis 3 Plätze** für neue Fahrer (Rookies) frei.

• **Erfolgsfaktor:**

Statistisch gesehen musst du in der Formel 2 unter den **Top 3** der Gesamtwertung landen, um überhaupt für ein F1-Cockpit in Erwägung gezogen zu werden.

Die Weggabelung – Erfolgsfaktoren (neben Geld)

Der Moment, in dem sich viele Karrieren entscheiden.



Warum Tourenwagen und nicht Formel 1?



- **Junior-Akademien:** Die Aufnahme in Programme von Red Bull, Mercedes oder Ferrari ist oft die einzige Chance, die Millionenbeträge ab der Formel 3 zu stemmen.
- **Superlizenz-Punkte:** Man muss über drei Jahre hinweg konstant vorne mitfahren, um die formalen 40 Punkte der FIA für die F1-Zulassung zu sammeln.
- **Timing:** Oft entscheidet nicht nur das Talent, sondern ob im richtigen Moment ein Platz in einem F1-Team frei wird.

Die Weggabelung – Fazit



Fazit: Die Chance, es vom Kart in die F1 zu schaffen, hängt neben der finanziellen Herausforderung noch von vielen weiteren, nicht selbst beeinflussbaren Faktoren ab.

Aus diesem Grund ist der "Plan B" (Tourenwagensport) für viele Talente der realistischere Weg zum Profi-Rennfahrer !!!

MOTORSPORT KARRIEREWEGE



FORMEL 1

- Mikroskopisch klein
- Alles oder Nichts Spiel
- Wenige Plätze
- Hohes Budget nötig



GT & TOURENWAGEN

- Profi-Rennfahrer
- Deutlich realistischer (z.B. DTM, GT World Challenge, WEC)
- Alternative zu Formel 2 (Budgetmangel)



JUNIOR-PROGRAMME

- z.B. BMW Junior-Programme
- Nachhaltigerer Karriereweg
- Talente aus Markenpokalen (BMW Challenge, NLS 325i Cup)
- Sichten und Fördern

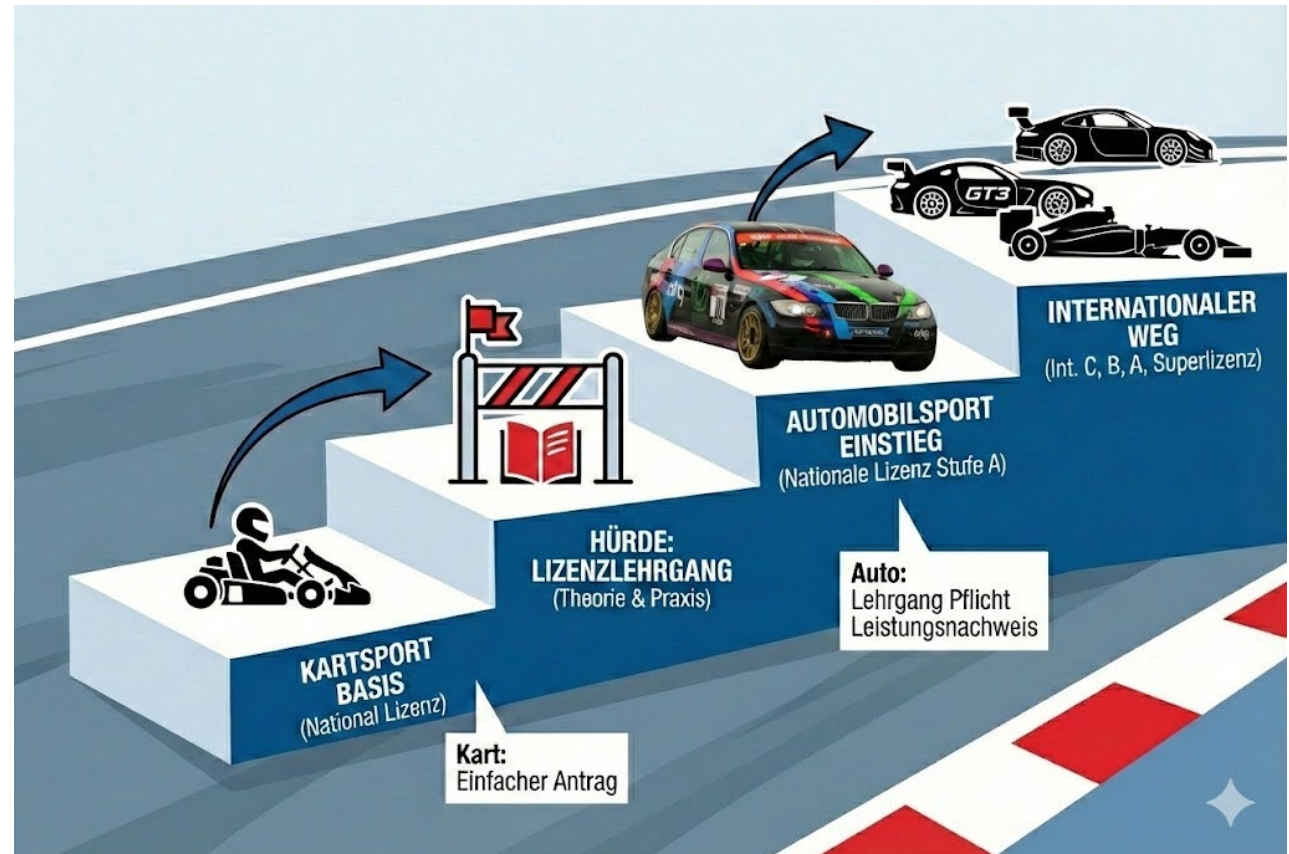
Viele Fahrer, denen das Budget für die Formel 2 fehlt, wechseln frühzeitig zu den Tourenwagen. Hersteller wie BMW bieten Junior-Programme an, die Talente aus Markenpokalen sichten und fördern. Das ist oft der nachhaltigere Karriereweg als das 'Alles oder Nichts' Spiel der Formel 1.

Phase 3: Der Einstieg – Wie kommt man konkret vom Kart ins Auto?



Die Lizenz zum Siegen

- Der Übergang von der Kart-Lizenz zur Nationalen Automobil-Lizenz Stufe A ist der klassische "Flaschenhals".
- Es ist der Schritt vom reinen Fahren zum reglementierten Automobilsport.



Die Lizenz zum Siegen – Standardweg über Lizenzlehrgang

Der Standardweg: Vom Kart zur Lizenz

(Für 95% aller Einsteiger ohne internationale Erfolge)

1. Die Voraussetzungen

- Basis: Mindestalter 15 Jahre & ärztliches Attest (Sporttauglichkeit).
- Formal: Mitgliedschaft in einem Trägerverein (z.B. DMV, ADAC).

Der Lehrgang (z.B. bei **Bongiovanni Racing**)

- Theorie (40%): Flaggenkunde, Reglement & schriftliche Prüfung.
- Praxis (60%): Sektionsfahren, Ideallinie & Startübungen.
- Wichtig: Sicherheit vor Speed! Es werden keine Rundenzeiten gemessen – wer rast, fällt durch.

Der Abschluss

- Erhalt der Bescheinigung und Online-Antrag beim DMSB.



Die Lizenz zum Siegen – Qualifikation per intern. Kart-Erfolge „Fast Track“

"Fast Track" (Upgrade durch internationale Erfolge - Die Abkürzung für international erfahrene Kart-Piloten)

Das Prinzip: Nachweis der "Rennreife" durch bisherige Karriere statt durch Lehrgang.

Voraussetzungen (Beispiele):

- Besitz einer Internationalen Kart-Lizenz im Vorjahr.
- Erfolgsnachweis: z.B. 3 Platzierungen in den Top 75% (bei DKM/WSK).

Der Vorteil:

- Direkter Antrag auf Nationale Lizenz Stufe A Automobilsport
- Der zeitaufwendige Praxisteil entfällt.
- Wichtig: Eine theoretische Einweisung ist oft dennoch Pflicht (Regeln jährlich prüfen!).



Die erste Stufe – Einsteiger-Tourenwagen ... der BMW E90 325i NLS V4 Cup !



Direktes Feedback
(Digital)
150kg, keine Federung.
Hektisch & Schnell.

Lernprozess:
Bremsen → Setzen →
Lenken & H-Schaltung
Koordination

Lastwechsel-Management
(Analog)
1250kg + Fahrwerk.
Geduld & Fluss.

Der Physik-Schock (Masse & Trägheit):

Kart: 150 kg, keine Federung = Direkte Reaktion ("Digitales Fahren").

Tourenwagen: 1.250 kg + Fahrwerk = Lastwechsel-Management.

Bremsen → Auto "setzen" lassen (Eintauchen) → Lenken.

Geduld macht schnell! Sinusstil.

Das Handwerk (Old School Racing):

H-Schaltung & Kupplung:
Koordination von Hand und Fuß (Spitze-Hacke-Technik) statt Wippenschaltung.

Heckantrieb: Lernen, **das Auto mit dem Gaspedal zu lenken** (vs. starre Achse im Kart).

Die Wahrnehmung (Sinne und Gefühl):

Eingeschränkte Sicht (Käfig, A-Säule, Spiegel) statt 360°-Rundumblick.

Fahren nach Gehör und **"Popometer" (Fahrwerksfeedback)** statt direkter Vibration.

Die erste Stufe – Einsteiger-Tourenwagen ... Rennserie DMV BMW Challenge

Die erste Stufe – DMV BMW Challenge



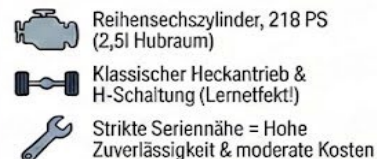
Beispiel: BMW E90 325i Cup in der DMV BMW Challenge (Rahmen: Goodyear Racing Days)



DAS KONZEPT



DAS ARBEITSGERÄT (BMW E90 325i)



DER WETTBEWERB (BMW Challenge)



- Kontinuierliches Wachstum: Steigende Attraktivität für Teams, Fans und Sponsoren. Enorme Reichweite: 120.000 Livestream-Zuschauer beim Saisonauftakt.
- Massives Starterfeld: Über 200 Rennwagen in 7 Serien (Stand 2025).
- Europas größte Breitensport-Plattform: Vielfalt von „Classic“ bis „GT3“ – angeführt durch die BMW Challenge.
- Professionelle Infrastruktur: Top-Organisation, großzügiges Fahrerlager und optimierter Zeitplan.



Phase 4:

Ziel & Fazit

Karriereweg-

Tourenwagen



Die Königsklassen

Zwei Wege zum Profirennfahrer

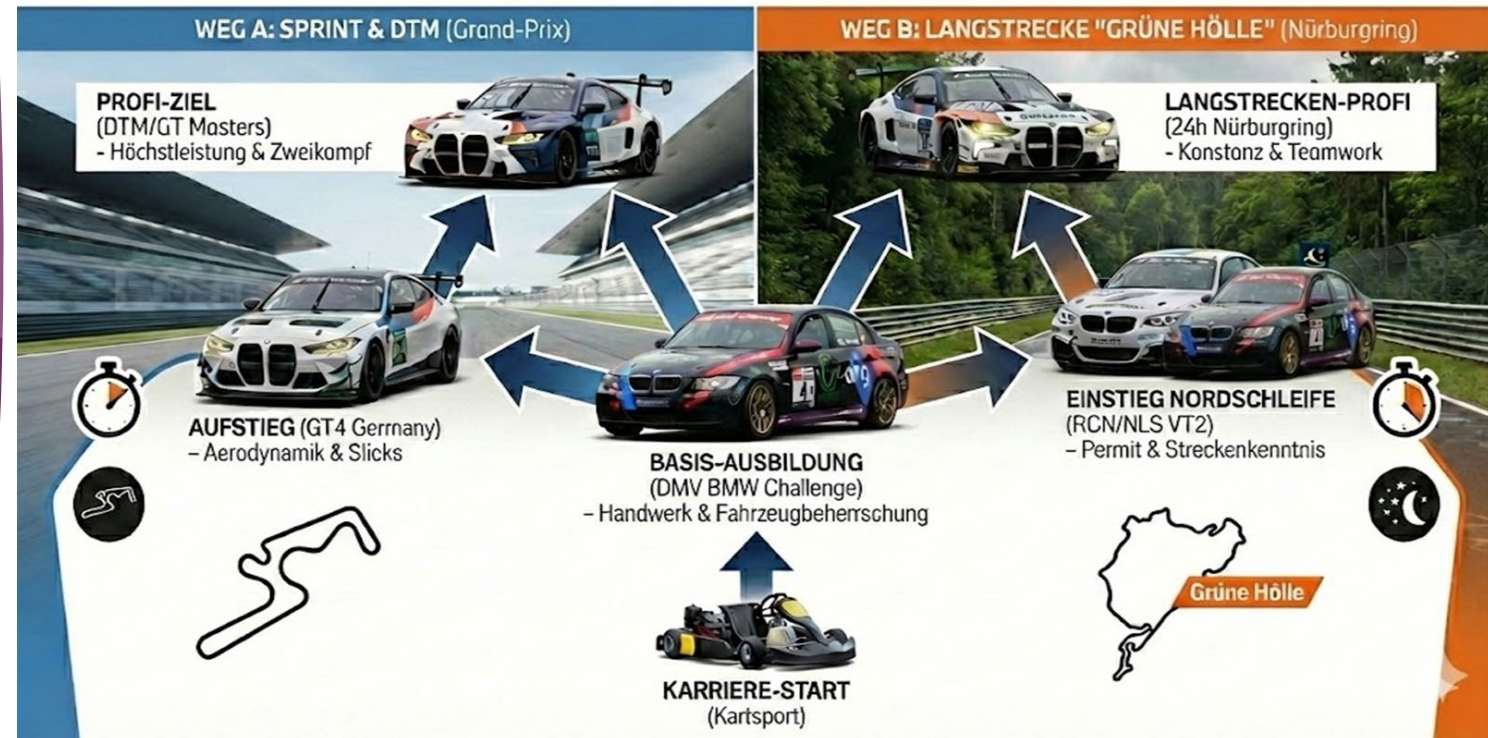
Weg A:

- Sprint & DTM (Grand Prix)

Weg B:

- Langstreckenprofi
„Grüne Hölle“ Nürburgring

Die Tourenwagen-Karrierepyramide: Zwei Wege zum Profi-Rennfahrer



Zusammenfassung & Take-Home-Message

„Der Weg vom Kart zum Tourenwagenprofi ist kein Sprint, sondern ein strategischer Aufstieg.

Wer die Königsklasse (GT3) erreichen will, braucht erst das richtige Handwerk (BMW Challenge) und dann den passenden Pfad (Sprint oder Langstrecke).

Nur mit einem starken Fundament wie dem Einsatz in der BMW Challenge und einem zuverlässigen Partnerteam, gelingt der Sprung an die Spitze.“





Vielen Dank für dein Interesse



Du hast noch Fragen und / oder möchtest uns gerne bezüglich
deines persönlichen Karrierewegs oder Ausbildung kontaktieren ?

Alfonso Bongiovanni
(Geschäftsführer Bongiovanni Racing)

Mail: Info@bongiovanni-racing.com

Telefon/Whatsapp: +49 (0)172-7174976

Adresse:
Seestr. 34 / D-71093 Weil im Schönbuch

